



**Geschenk-
körbe**

nach Ihren Wünschen,
für jedes Budget

IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

Wir vermieten und verwalten

m

Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-imm.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Musik bewegt.
Der BeoLab 9 beflügelt.

BANG & OLUFSEN **BO**

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse
TV Reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

HÖNGG AKTUELL

Verkauf von Weihnachtsbäumen

Donnerstag und Freitag, 18. und 19. Dezember, 9 bis 16.30 Uhr, Werkhof Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 149.

Weihnachtsbäume selber schneiden

Samstag, 20. Dezember, 9 bis 16.30 Uhr, Werkhof Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 149.

Waldweihnachtsfeier

Samstag, 20. Dezember, 18.30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz bei der Sportanlage Hönggerberg.

Verkauf von Weihnachtsbäumen

Montag und Dienstag, 22. und 23. Dezember, 9 bis 16.30 Uhr, Werkhof Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 149.

Familiengottesdienst an Weihnachten

Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist.

Christmette

Mittwoch, 24. Dezember, 22.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist.

Festlicher Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist.

Singen im Weihnachts- gottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr, reformierte Kirche.

INHALT

Interview mit dem Leiter der Suchtbehandlung Frankental	3
Aus Schallplatten werden Schüsseln	3
92-Jähriger schreibt Liederbuch	5
Adventsfenster-Rundgang	8
Pöstler aus Höngg	9
Mitsing-Wienacht	12

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

«Wir brauchen eine Auffrischung»

Seit dem 1. Oktober leitet Loni Schumacher die Nachbarschaftshilfe Höngg. Zusammen mit ihren beiden Mitstreiterinnen Verena Mätzler und Dana Nicoara hat sie sich zum Ziel gesetzt, mehr und jüngere Mitglieder zu gewinnen.

DANIELA SVOBODA

«Man bekommt so viel zurück», gibt Loni Schumacher als Grund für ihr Engagement in der Nachbarschaftshilfe an. Anfang Oktober hat sie die Leitung der Nachbarschaftshilfe Höngg übernommen. Verena Mätzler und Dana Nicoara arbeiten mit in der dreiköpfigen Arbeitsgruppe, deren Vorsitz Loni Schumacher hat.

Die drei Frauen haben sich viel vorgenommen. Sie möchten die Zahl der Freiwilligen erhöhen und gleichzeitig verjüngen. Das Durchschnittsalter der Freiwilligen in der Nachbarschaftshilfe liegt bei achtzig Jahren. Das hohe Alter stelle bei gewissen Anfragen ein Problem dar, sagt Loni Schumacher. «Wenn jemand im Rollstuhl für einen Spaziergang abgeholt werden soll, dann übersteigt das vielfach die Möglichkeiten unserer Freiwilligen.»

Anfragen zum Kinderhüten

An Grenzen stösst die Nachbarschaftshilfe auch bei Anfragen zum Kinderhüten. Viele der älteren Freiwilligen übernehmen gerne Aufgaben in der Begleitung, möchten aber



Verena Mätzler (links) und Loni Schumacher von der Nachbarschaftshilfe. (das)

keine jüngeren Kinder beaufsichtigen. Die Nachfrage nach Kinderhütendiensten werde in Zukunft aber noch zunehmen, ist Verena Mätzler überzeugt. «Es leben viele deutsche Familien in Höngg, die nicht auf ihre Verwandtschaft zurückgreifen können.» Sie selber betreut im Rahmen der Nachbarschaftshilfe ein knapp dreijähriges Mädchen. Zwei- bis dreimal in der Woche holt sie das Kind um 17 Uhr von der Krippe ab und beaufsichtigt es dann bis um 19.30 Uhr. Sie habe schon mehrere weitere Anfragen gehabt, diese jedoch aus Zeitgründen ablehnen müssen.

Im Moment herrscht bei der Nachbarschaftshilfe Höngg ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und

Nachfrage. Viele Anfragen, welche die Betreuung von Kindern betreffen, können nicht erfüllt werden. Umgekehrt müssen einige Freiwillige lange warten, bis sie einen Auftrag erhalten, den sie ausführen können. Um ein besseres Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen und um auch gewappnet zu sein, falls einige der älteren Mitglieder aufhören, sind die drei Frauen auf der Suche nach neuen Freiwilligen. Gerne würden sie mehr Frührentnerinnen für diese Aufgabe begeistern, sagt Loni Schumacher.

Froh wären die drei Frauen, wenn sich auch Männer melden würden. Es gäbe doch immer wieder Frauen, die anrufen und froh um eine kleine

Reparatur bei Haushaltsgeräten wären. Zurzeit arbeiten bei der Nachbarschaftshilfe Höngg 29 Frauen und vier Männer ehrenamtlich mit.

Die Nachbarschaftshilfe bietet Begleitungen und Besuche an, hilft beim Einkaufen oder Beaufsichtigen der Wohnung während der Ferien. Neben alleinerziehenden Frauen mit kleinen Kindern rufen vor allem ältere Leute bei der Nachbarschaftshilfe an. Gefragt seien Begleitungen bei Spaziergängen oder Besuche zuhause. Ganz wichtig sei das Zuhören, sagt Verena Mätzler. Gerade ältere Menschen, die sich nicht mehr viel bewegen könnten, würden dies am meisten schätzen. Sie selber besuche regelmässig eine ältere Frau, der sie während einer Stunde zuhöre.

Braucht Höngg, das ja oft als Dorf bezeichnet wird, in dem jeder jeden kennt, überhaupt eine Nachbarschaftshilfe? Loni Schumacher und Verena Mätzler bejahen dies. Zu den Nachbarn im eigenen Haus hätten viele Leute eine distanzierte Haltung. Wenn sie jemanden brauchen, der während ihrer Abwesenheit die Pflanzen in der Wohnung giesst, dann würden viele Bewohner lieber einer wildfremden Person die Schlüssel zu ihrer Wohnung geben als den Nachbarn im gleichen Haus.

Interessierte für Freiwilligeneinsätze können sich unter Telefonnummer 043 300 41 49 melden. Weitere Infos unter www.nachbarschaftshilfe.ch

Luxushandy im Wert von 1880 Franken zu gewinnen

Der «Höngger» verlost ein Luxushandy von Bang & Olufsen mit Earset im Wert von 1880 Franken.

Wer Glück bei der Verlosung hat, kann schon bald ein elegantes Musiktelefon und einzigartige Kopfhörer von Bang & Olufsen sein Eigen nennen. Das Handy «Serenata» inklusive Earset 3 im Wert von 1880 Franken ist von hervorragender Qualität.

Dass TV Reding/Bang & Olufsen Höngg edles dänisches Schaffen in Sachen Bild und Ton seit Jahren in so vielen Höngger Häusern und Wohnungen einrichten durfte, ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Fachleute um Hans Reding kennen seit Jahren das quartierbewusste Einkaufen der Höngger Bevölkerung. Sie betrachten die Verlosung eines wertvollen Geschenkes, stellvertretend für alle «Höngger»-In-

serenten, als Dank an die treue Leserschaft.

Profi in Sachen Bild und Ton

Im Bang & Olufsen-Fachgeschäft TV Reding in Höngg werden auch nach den Festtagen immer wieder Produkte der besonderen Radio- und Fernsehart das Kundenherz höher schlagen lassen. TV Reding, der Vollservice für Bang & Olufsen und Pana-

sonic, befindet sich an der Limmattalstrasse 124 und 126, Telefon 044 342 33 30, www.tvreding.ch.

Wer das wertvolle Handy gewinnen möchte, sendet bis zum Dienstag, 13. Januar, ein E-Mail mit der Adresse und Telefonnummer an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte mit dem Absender versehen an: Redaktion «Höngger», Postfach, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich. (pr/das)

Der BeoVision 9 macht aus jedem Bild ein Meisterwerk

Mit der Einführung des BeoVision 9 ist eine neue Ära im Bereich der High End-Fernsehtechnologie angebrochen. In Kombination mit den Bang & Olufsen Aktivlautsprechern Ihrer Wahl bietet Ihnen das kristallklare 50"-Plasmabild des BeoVision 9 ein Heimkinoerlebnis, das alles bislang Dagewesene in den Schatten stellt.

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse 124+126
TV Reding, Telefon 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

Büro- und Lager-systeme

EsTechnik

Ernst Seiler www.es-technik.ch
Limmattalstr. 151 Montag bis Freitag
8049 Zürich 10.00 bis 12.00 und
Tel. 044 342 16 30 13.00 bis 17.30 Uhr

**Zahnarztpraxis
beim Frankental**

(300 Meter
ab Endstation Tram 13)

Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

Bastelraum gesucht

Umgebung Naglerwiesen-/
Giblenstrasse von Vorteil
Telefon 079 348 67 76

Umzüge

Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



Stadt Zürich
Stadtpolizei

· danke · merci · grazie · thank you · gracias ·

Die Zahnärzte in Ihrer Nachbarschaft wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue und das in uns gesetzte Vertrauen.

Wir freuen uns, Sie auch im neuen Jahr in unserer Praxis begrüßen und beraten zu dürfen.



www.zahnaerztehoengg.ch

Dr. med. dent. Martin Lehner und Team
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 19 30

Schöne Festtage und ein glückliches und erfolgreiches 2009



Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Urs Blattner Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Jazz Circle Höngg

Für Jazzliebhaber: Das erste Jazz Happening im neuen Jahr findet am Dienstag, 6. Januar 2009, um 20 Uhr statt. Nähere Informationen: www.jazzcirclehoengg.ch.

Friedliche Weihnachtszeit und erfolgreiche sowie schöne Augenblicke im 2009!

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Beckenbodenkurs

Für Frauen ab 65 Jahren, jeweils am Donnerstag, 21. Januar bis 26. März 2009, von 14 bis 15.30 Uhr. Kosten: 310 Franken für sieben Mal neunzig Minuten. Information/Anmeldung: Eveline Gerber, Telefon 044 341 45 43.

Schöne Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches 2009!

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Karten Shop Bürkler

Ballone, Karten,
Geschenke, Kopien

Ab 2009 NEU im Sortiment: Papeterieartikel

Heute bestellen, morgen abholen! Ab Mitte Januar in unserem Geschäft erhältlich

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Tel./Fax 044 341 78 70

Die **Kantorei Heilig Geist** (ehemals Projektchor), nun ein ständiger Chor mit Konzertchor-niveau, wird im kommenden Jahr 2009 unter anderem zu Ostern die Krönungsmesse von W. A. Mozart und zum Totensonntag das Requiem von Gabriel Fauré liturgisch und im Gesprächskonzert mit dem Orchester der ZHdK und SolistInnen aufführen.

Neue Sänger und Sängerinnen sind willkommen.

Die erste Probe für die Krönungsmesse beginnt am 7. Januar 2009, die Probenzeit ist 19 bis 21 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich, Leitung: Yu-Ra Placet, Telefon 043 534 42 66, E-Mail: wohklang@gmail.com

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheides ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 106. Abänderungspläne zu dem mit BE996/03 bewilligten Umbau und Aufstockung eines Wohnhauses. Vergrößerung der Loft im Attikageschoss, W2bl, Marina und Dominique Meienberg-Egli, Ackersteinstrasse 106.

Hurdackerstrasse 2. Umgebungs-gestaltung und Anbau an bestehendes Gartenhaus, nachträgliches Gesuch, W2, Beat Geering. Projektverfasser: Kämpfen, Büro für Architektur, Architekt ETH/SIA, Regensdorferstrasse 15.

Michelstrasse 50. Abstellplatz für Velos, Kinderwagen und Grüngut im Vorgartenbereich eines Einfamilienhauses, W2bl, Roman Müller, Michelstrasse 50.

Reinhold-Frei-Strasse 62. Fenstereinbau an der Südfassade eines Mehrfamilienhauses, W2, Gerhard Camenzind, Reinhold-Frei-Strasse 62.

10. Dezember 2008
Amt für Baubewilligungen

GRATULATIONEN

Schätze die kleinen und doch so wichtigen Dinge; das Spiel des Lichtes auf fliessendem Wasser, das Singen des Windes in den Bäumen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreis Ihrer Angehörigen und Freunde. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

20. Dezember
Marie Stäubli
Limmattalstrasse 371 95 Jahre

21. Dezember
Hermine Blatter
Riedhofweg 4 85 Jahre

Marguerite Hildebrand
Limmattalstrasse 371 90 Jahre

25. Dezember
Rudolf Kaufmann
Winzerhalde 46 80 Jahre

Blanche Ermel
Limmattalstrasse 353 90 Jahre

27. Dezember
Sonja Wildberger
Winzerhalde 52 80 Jahre

28. Dezember
Leo Diehler
Regensdorferstrasse 69 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNGEN

Vogel, Anna, 1912, von Winterthur ZH; Limmattalstrasse 371.

Widmer-Grau, Hans Emil, 1924, von Zürich, Gatte der Widmer geb. Grau, Marie Sylvia; Segantinistrasse 77.

Höngger

Die letzte Ausgabe vom 29. Dezember ist komplett dem Jahresrückblick gewidmet.

Die erste Ausgabe 2009 erscheint am Donnerstag, 15. Januar. Der «Höngger» macht Betriebsferien, das Büro ist ab Montag, 12. Januar, wieder geöffnet.

Das «Höngger»-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage.

Letzte Ausgabe 2008
erste Ausgabe 2009

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



13. Januar: Verkehrskunde Fr. 140.-
27. Januar: Nothelfer für Fr. 99.-
wöchentliche Motorrad-Grundkurse
(März bis November)

www.fahrschule-beerli.ch



Dienstag, 6. Januar 09

von 17 bis 20 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstr. 188, 8049 Zürich

Dreikönigskuchen essen
nach dem Blut spenden.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (bha), Fredy Haffner (haf),
Francesca Mangano (man), Simon Meier (mei),
Marcus Weiss (mwe), Sabine Sommer (sab),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

NÄCHSTENS

31. Dezember. Silvestergottesdienst mit Feier.
23 Uhr, reformierte Kirche

1. Januar. Neujahrsgottesdienst mit «Wort und Musik».
17 Uhr, reformierte Kirche

4. Januar. Neujahrsgottesdienst mit Neujahrspéro.
10 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

6. Januar. Blutspende-Aktion.
17 bis 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190

6. Januar. Jazz Happening im Quartiertreff Höngg.
20 Uhr, Limmattalstrasse 214

9. Januar. Musik und Comedy mit der Zürcher Freizeit-Bühne.
19.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum

13. Januar. Begegnungsnachmittag der Frauen.
14 Uhr, kath. Pfarreizentrum

14. Januar. Zaubrerflöte für jedermann.
17 Uhr, Tertianum Im Brühl

MEINUNGEN

Trauriger Abschied vom 71er-Bus

Das sonnige Winterwetter lockte mich vor ein paar Tagen aus der warmen Stube zu einem Spaziergang an die Limmat. Vor dem Haus kam gerade einer der letzten 71er-Busse gefahren, und zwar voll besetzt! Eine Mutter mit zwei Mädchen stieg aus. Auf meinen Hinweis, dass wohl all diese vielen Leute vom 71er Abschied nehmen, sah ich, dass das jüngere, zirka zehnjährige Mädchen weinte. Ich fragte, ob es nun inskünftig zu Fuss in die Schule müsse, was die Mutter verneinte und sagte, es sei halt einfach «sein Büsschen» gewesen. Ich war sehr berührt, dass auch Jugendliche (nicht nur ältere Menschen) den 71er vermissen werden. Ich selber benutzte den Bus nicht oft, schätzte aber vor allem abends die Rückfahrt vom Escher-Wyss-Platz.

MONIKA FÜGLISTER, 8049 ZÜRICH

Leistungsabbau als Marketingerfolg?

Der neue Tramfahrplan basiert auf einem 7,5-Minuten-Takt. Bis Dezember 2008 galt der 6- bis 7-Minuten-Takt. Noch vor einigen Jahren fuhr in Spitzenzeiten alle 6 Minuten ein Tram! Die Wartezeit ist demgegenüber um 25 Prozent gestiegen. Dass daraus ein besserer Betriebsablauf resultieren soll, halte ich für Wunschdenken, an Knotenpunkten stört primär die Kundschaft. Ob die Angebotsänderungen am Abend, Taktverdichtung und parallele Ausdünnung für die ÖV-Benutzer wirklich nützlich sein werden, bezweifle ich. In den späten 80er und 90er Jahren schätzte ich die VBZ als innovativen Betrieb. Mir scheint, dass von diesem Geist einiges abhanden gekommen ist. Schade.

MARTIN SCHNIDER, 8049 ZÜRICH

Panasonic
ideas for life
tvreding
Bang & Olufsen Höngg

(Re-)Integration statt totaler Drogenabstinenz

Im Gespräch erklärt Urs Vontobel, der Leiter der Suchtbehandlung Frankental, was sich in den letzten 25 Jahren in der Suchtbehandlung geändert hat.

DANIELA SVOBODA

«Höngger»: Sie blicken auf 25 Jahre Suchtbehandlung zurück. Hat sich Ihr Angebot etabliert?

Urs Vontobel: Ja, ich glaube schon. Wir gehören zu den ältesten Institutionen in der Schweiz und wir sind anerkannt.

Wer kommt zu Ihnen in die Suchtbehandlungsstation?

Das sind vor allem Menschen, die illegale Drogen wie Heroin, Cannabis, Kokain, Crack usw. konsumieren. Alkoholentzüge machen wir nur, wenn sie beispielsweise in Zusammenhang mit Kokainkonsum stehen. Das Durchschnittsalter der Klienten beträgt 34 Jahre.

Kommen mehr Männer oder Frauen zu Ihnen?

Es kommen mehr Männer. Wir bilden ziemlich genau die Verhältnisse auf der «Gasse» ab. Ein Drittel der Suchtpatienten sind Frauen.

Sie bieten Entzug, Therapie und Integration an. Wonach besteht die grösste Nachfrage?

Nach dem Entzug. Wir führen rund 200 Behandlungen durch pro Jahr. Dabei muss gesagt werden: Wir führen mehr Teilentzüge als Entzüge

Suchtbehandlung Frankental

1983 wurde die Drogenentzugsstation Bombach als Pileteinrichtung in Betrieb genommen. Es war die erste Entzugsstation in einer Schweizer Grossstadt. Die sechs angebotenen Betten konnten die Nachfrage bald nicht mehr decken, die Stadt baute das Angebot aus. 1984 erfolgte der Umzug in die Villa Simmen an der Frankentalerstrasse 55. Heute bietet die Suchtbehandlung Frankental Kurz- und Langzeitbehandlungen für insgesamt 36 Drogenabhängige an.



Urs Vontobel vor dem Eingang der Suchtbehandlung Frankental.

(das)

durch. Bei einem Teilentzug befindet sich der Suchtpatient in einem vom Kantonsarzt bewilligten Substitutionsprogramm und erhält während der Behandlung bei uns weitere Substitutionsmittel, beispielsweise Methadon.

Bei diesen Personen ist oft der gesundheitliche Zustand desolat, der Nebenkonsum ausser Kontrolle geraten und die ganze Lebenssituation ziemlich schlecht, wenn sie hierher kommen. Wir versuchen diese Menschen zu stabilisieren, damit sie wieder in die normale Substitutionsbehandlung zurückgeführt werden können.

Wie lange dauert ein Entzug?

Das kommt ganz darauf an, wie lange, wie intensiv und welche Substanz jemand konsumiert. Im Durchschnitt dauert ein Entzug drei bis vier Wo-

chen, es kann aber auch länger gehen.

Haben Sie im Vergleich zu früher mehr Suchtpatienten oder weniger?

In den 80er und 90er Jahren führten wir mehr Entzüge durch. Heute führen wir weniger Behandlungen durch, dafür längere. Die Auslastung ist in etwa die gleiche.

Welches sind die grössten Veränderungen seit der Eröffnung der Station vor 25 Jahren?

Das ist die Einführung der niederschweligen Substitutionsprogramme wie beispielsweise die Methadon-gestützte Behandlung. Früher hat man auf der Entzugsstation immer «Total»-Entzüge gemacht. Das Ziel war, dass eine Person keine Drogen mehr nimmt. Das ist heute viel weniger der Fall.

Wieso kommt das heute weniger oft vor?

Heute führen wir Teilentzüge durch. Da ist das Ziel die Stabilisierung der Gesundheits- und Lebenssituation der Drogenpatienten, die in Substitutionsprogrammen sind. Da wäre es sehr schwierig und in den meisten Behandlungen auch kontraproduktiv, wenn man die Leute auf «Null» setzt. Wenn jemand 15 Jahre auf der Gasse gelebt hat, mit Methadon gestützt wurde und von einer IV-Rente lebte, ist es sehr schwierig, wieder ein unabhängiges Leben zu führen.

Wie sieht ein Tag eines Drogensüchtigen aus, der hier einen Entzug im «Frankental» macht?

Die Suchtpatienten sind in Zweier- oder Dreier-Zimmern untergebracht. Sie können sich im Haus und auf dem Gelände frei bewegen, dürfen das Gelände ohne Bewilligung aber nicht verlassen. Neben der medizinischen und therapeutischen Behandlung mit verschiedensten Methoden erhalten sie auch die Gelegenheit, an den Koch- und Reinigungsarbeiten im Haus aktiv teilzunehmen. Drogenkonsum ist selbstverständlich nicht erlaubt und kann zum Abbruch der Behandlung führen.

Glossar

Substitutionsbehandlung: Eine Substanz wird durch eine andere ersetzt. Der Drogenkonsument bekommt beispielsweise Methadon als Ersatz für Heroin. Mit dem langsamen Abbau des Methadons erfährt der Drogenkonsument keine Entzugsercheinungen.

Entzug: vollständige Entgiftung des Körpers von Drogen.

Teilentzug: Während eines Teilentzuges wird meistens die Grundsubstitution mit Methadon auf einem passenden Niveau stabilisiert und nur zusätzlich konsumierte Stoffe wie beispielsweise Kokain oder Alkohol entzogen. Am Ende der Behandlung wird der Patient für die weitere Behandlung wieder einer ambulanten Einrichtung oder einem dafür spezialisierten Hausarzt überwiesen.

Wie Elvis in die Schüssel kam



Aus LPs stellten die Kinder Schüsseln und Teelichter her.

Foto: Sabine Sommer

In einer schlaflosen Nacht entstand die Idee. Anita Schüpbach stellt aus alten Schallplatten originelle Schüsseln und Teelichter her und lädt Interessierte zum Mitbasteln ein.

SABINE SOMMER

Manchmal liegt man wach und findet einfach keinen Schlaf. Nur – manchmal sind solche schlaflosen Nächte eine einzige Fundgrube für gute Ideen. In diesen Stunden, wo alles still ist, vermischt sich das Erlebte des Tages im eigenen Kopf. Und plötzlich entsteht Neues. Bei Anita Schüpbach war es so.

Während einer schlaflosen Nacht und nach stundenlangem erfolglosem Sich-im-Bett-Wälzen begann sie als Einschlafhilfe gedanklich den Estrich zu entrümpeln. Die alten Skis, die Winterkleider, die Schulbücher von damals und der schöne, alte Davoserschlitten, alles kam ihr in die Hände. Und plötzlich, in einer grossen Kiste: ihre alten Schallplatten. Nie mehr angehört, warteten sie auf den Moment, wo sie wieder einmal zum Einsatz kämen.

Im Brockenhaus mit alten Platten eingedeckt

«Zu schade, dass diese Schallplatten so vor sich hin verstauben», dachte sie. Und: «Man müsste etwas mit ih-

nen machen, dass sie würdigt und ihnen den Platz im Alltag zurückgibt.»

Nun ist Anita Schüpbach nicht nur Mutter zweier bastelfreudiger Mädchen, sondern auch Sozialpädagogin mit Weiterbildung in Gestaltpädagogik. Und da sie in ihrem beruflichen Alltag oft mit allerlei Materialien experimentiert, Gegenstände kreiert und verschiedene Verarbeitungen

ausprobiert, begannen sich die Ideen zu überschlagen.

Sie begann im Kopf die LPs und Singles zu bearbeiten, bis am Schluss wunderschöne marmorierte Schüsseln und Teelichter entstanden waren. Doch ob auch funktioniert, was in einer schlaflosen Nacht im Kopf entstanden ist? Im Falle von Anita Schüpbach war auch dies der Fall. Sie

besuchte am nächsten Tag das Brockenhaus und kaufte sich Unmengen von alten LPs.

Von Udo Jürgens über AC/DC bis hin zu Mozart

Mit ihren Kindern formte sie die ersten Schüsseln und Lichter in ihrem Atelier an der Limmattalstrasse 64 und war begeistert von dem Resultat. Zu begeistert, um die Idee für sich zu behalten.

Aus diesem Grund bietet Anita Schüpbach nun Kindern und andern Interessierten an, jeweils am Mittwochnachmittag diese Schallplatten-Schüsseln und -Teelichter mit ihr zu basteln. Die ersten Schallplatten-Bastelnachmittage haben bereits stattgefunden und waren ein grosser Erfolg.

Das Atelier an der Limmattalstrasse war voll von fröhlichen, experimentierfreudigen Kindern, die grossen Spass hatten, die alten Scheiben zu verformen und einzufärben. Am Ende des Nachmittages trugen sie stolz ihre originellen Recyclegeschenke nach Hause.

Wer fürs Selberbasteln aber weder Zeit noch Masse hat, kann eine der verfremdeten LPs auch einfach bestellen. Kontakt: Anita Schüpbach, Telefon 079 548 71 61 oder aschue@gmx.ch



Restaurant Grünwald

Weihnachten, Silvester und Neujahr von 9.00 – 23.30 Uhr für Sie durchgehend geöffnet

Nicolas F. Blangey und sein Grünwald-Team wünschen Ihnen frohe Festtage.

Restaurant Grünwald • www.gruenwald.ch • Telefon 044 341 71 07

FUST® Geschenks-Ideen
 Dipl.-Ing. SPEZIALIST FÜR ELEKTROHAUSHALT UND MULTI MEDIA Über 60 TVs im direkten Vergleich! **Sonntagsverkauf!**
 Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch

Zweit-TV 599.- Tiefpreisgarantie Design in weiss SAMSUNG LE 22A455 • DVB-T Tuner • 1 x HDMI • PC-Anschluss Art. Nr. 980737	Wohnzimmer-TV 699.- Tiefpreisgarantie 32" 82 cm acer AT 3221 • 2x HDMI • Dyn. Kontrast 6000:1 Art. Nr. 980644	HIFI 89.50 vorher 179.- 1/2 Preis! mpman XRM 11 • Wiedergabe: CD, CD-R/-RW, MP3 • USB und SD Kartenslot zur Musikwiedergabe • Kassettendeck Art. Nr. 951341
MP3-Player 229.- Tiefpreisgarantie Apple iPod nano • Autom. Titelwahl durch schütteln • 8 GB 229.- • 16 GB 299.-	Navis ab 249.-, z.B. TT ONE 399.- Tiefpreisgarantie 11.0 cm inkl. Gratis-Tasche (Wert 59.90) TOMTOM XL Europe Traffic • 31 Länder West- und Osteuropa • TMC Stauwarner Art. Nr. 6920056	Digital-Foto 199.- Tiefpreisgarantie Panasonic Lumix FS3 • 8,1 Mio. Pixel • 3x optischer Zoom • Hochauflösendes 6,4 cm LC-Display mit 230'000 Pixel Art. Nr. 958498

Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch
FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
 • 5-Tage-Tiefpreisgarantie* • Riesenauswahl aller Marken • Bestellen Sie unter
 • 30-Tage-Umtauschrecht* • Occasionen / Vorführmodelle • www.fust.ch
 • Mieten statt kaufen • *Details www.fust.ch

Dietlikon, im IKEA, Industriestr., 044 805 50 92 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 61 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 85 • Regensdorf, Fust Supercenter, im 'Rägi-Märk' (Ex Waro), 044 843 93 00 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 50 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 70 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 73 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 12 • Zürich-Hauptbahnhof, Sony-Shop /Shopville-Löwenpassage, 044 225 77 30 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim 'Sternen Oerlikon', 044 315 50 32 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch

FRAUENVEREIN HÖNGG

Der Frauenverein wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

www.frauenverein-hoengg.ch

DER WEG IST DAS ZIEL!
 Konfuzius

JETZT EINSTEIGEN UND TOLLE ANGEBOTE SICHERN*:

- ✓ beim Abschluss eines Jahresabos ist das Starterpaket mit vielen Leistungen im Wert von Fr. 129.- geschenkt!
- ✓ Jahresabo ab Fr. 79.- / Monat
- ✓ Gratis-Probetraining (bitte vorab Termin vereinbaren)

*Angebot gültig bis 28.02.2009

INJOY
 INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESS CLUBS
 INJOY Fitness Oase AG
 Limmattalstrasse 400
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 043 818 49 49
 www.injoy-zuerich.ch

Holzwanne 2000

service-schreinerei
 claudio bolliger
 schwarzenbachweg 9
 8049 zürich
 telefon und fax
 044 341 90 48

Wir wünschen unserer Kundschaft sowie allen Hönggern frohe Festtage, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

Schenken Sie Zeit!
 Schenken Sie Ihren Angehörigen Zeit und lassen Sie uns helfen: Haushaltarbeiten ab 30 Fr. pro Stunde + Wegpauschale von 10 Fr. pro Einsatz.
 Keine Schwarzarbeit, keine Umtriebe – wir erledigen alles für Sie und Sie bezahlen bequem per Rechnung am Monatsende.
 Rufen Sie uns an und bestellen Sie direkt einen Geschenkgutschein mit dem von Ihnen gewünschten Betrag oder bestellen Sie einen Prospekt: **Telefon 044 340 00 25.**
Cordialcura – eine Dienstleistung der Swiss Health Consulting GmbH

Auflösung Sudoku vom 5. Dezember

6	5	8	2	4				
9	5	6	8	4	3	2	7	1
2	4	8	5	1	7	3	9	6
1	7	3	6	2	9	5	8	4
7	6	1	9	5	8	4	2	3
8	2	5	4	3	1	7	6	9
4	3	9	2	7	6	1	5	8
6	1	4	7	8	2	9	3	5
5	9	7	3	6	4	8	1	2
3	8	2	1	9	5	6	4	7
3	5	9	4	5	7	2		

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
 Quartierverein Höngg

Einladung zur Waldweihnacht
Samstag, 20. Dezember 2008, Treffpunkt 18.30 Uhr
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt).
 Musikalische Umrahmung durch die Bläser des Musikvereins Zürich-Höngg.
 Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
 Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

Alle Hönggerinnen und Höngger sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Höngg und Quartierverein Höngg

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
 Telefon 044 341 25 55

Schöne Weihnachten!

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
 Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
 • Buchhaltungen und Steuern
 • Firmengründungen und Revisionen
 • Erbteilungen und Personaladministration
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
 www.hp-keller-treuhand.ch

Stadt Zürich
 Grün Stadt Zürich

Frischbaum
 Der ökologische Weihnachtsbaum direkt aus dem Zürcher Stadtwald

Schneiden Sie Ihren Weihnachtsbaum selbst!

Samstag 20. Dez. 9.00–16.30 Hönggerberg, Bus 38 bis Friedhof Hönggerberg
Sonntag 21. Dez. 11.00–16.00 Albisgüetli, ab Tramendstation signalisiert

FSC zertifizierter Betrieb:
 Wir bewirtschaften unsere Wälder verantwortungsvoll.
 SGS-FM/COC-0371 ©1996 FSC A.C.

NÄCHSTENS

18. Dezember. Der Zürcher Liedermacher Böni singt über das alltägliche Leben in der Stadt.
20 Uhr, Fröhlichstrasse 23

18. Dezember. Philip Maloney auf Lesetour.
20 Uhr, Theater am Hechtplatz

20. Dezember. Weihnachtskonzert der Zürcher Sängerknaben.
19.30 Uhr, Fraumünster

20. Dezember. Philip Maloney auf Lesetour.
20 Uhr, Theater am Hechtplatz

21. Dezember. Benefizkonzert des Männer- und Frauenchors Höngg zugunsten einer brasilianischen Musikschule.
17 Uhr, Grossmünster

21. Dezember. Weihnachtskonzert der Zürcher Sängerknaben.
17 Uhr, Fraumünster

21. Dezember. Werkstattkonzert.
20.15 Uhr, Magnusstrasse 5

31. Dezember. Besinnlicher Jahreswechsel.
23 Uhr, Klosterkirche Fahr

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

GZ Weihnachtsferien

Kafi Tintefisch: geschlossen vom 25. Dezember bis und mit 1. Januar. Übriger Betrieb: geschlossen vom 18. Dezember bis 4. Januar.

Panasonic
ideas for life

tvreding
Bang & Olufsen Höngg

Ernst Kunz und die Musik

Der 92-jährige Ernst Kunz aus Höngg hat ein Buch mit Kinderliedern herausgegeben. Es sind Mundartlieder, die durchs Jahr führen, Stimmungen und allerlei Lebenssituationen aufnehmen und die er allesamt selber geschrieben und vertont hat.

SABINE SOMMER

Ernst Kunz steht jeden Morgen um 5.30 Uhr auf, trinkt ein Glas Milch, setzt sich in sein Büro und arbeitet bis spät abends. Zeit, um spazieren zu gehen, fehlt ihm meistens, zu viel Arbeit wartet auf ihn.

Im Moment dichtet er an einer Zusammenführung aller 191 Landeshymnen dieser Erde. Aus ihnen soll ein einziges Musikstück entstehen.

Dieser Wunsch kommt nicht von ungefähr. Ernst Kunz hat im Laufe seines Lebens rund fünfzig Länder bereist. Er spricht unter anderem Englisch, Italienisch, Spanisch, Arabisch, Chinesisch und Jugoslawisch. Die Welt als Ganzes war ihm schon immer ein Anliegen, was er nun in dieser vereinten Landeshymne musikalisch zum Ausdruck bringen will. Ernst Kunz ist ein unglaublicher Mann. Aus ihm sprudelt die Freude zum Leben, ein enormes Wissen, die Liebe zur Sprache und – zur Musik.

Musik spendete Trost

1917 ist er in Uster zur Welt gekommen und unter sehr harten und bitterarmen Bedingungen aufgewachsen. Es gab kaum Geborgenheit und Wärme zuhause und früh spendeten ihm das Singen und die Mundharmonika Trost in diesem rauen Klima.

Der Wunsch, Musiker zu werden, war früh da. Aber der Vater wollte das nicht. Nach der Scheidung seiner Eltern war es der zugewiesene Vormund, der das musikalische Talent von Ernst Kunz erkannte und dafür sorgte, dass dieser das Konservatorium besuchen konnte. Auch diese Zeit war von viel Armut und teils tagelangem, bitterem Hunger geprägt. Aber Ernst Kunz sah sein Ziel und ertrug die schweren Bedingungen.

Der Lohn für die Mühe kam und



Der 92-jährige Höngger an seinem «Arbeitsplatz».

Foto: Sabine Sommer

1937 begann Ernst Kunz als Tubist und Kontrabassist im Tonhallenorchester zu arbeiten. Dort spielte er 44 Jahre lang, teils unter Personen mit grossem Namen, wie zum Beispiel dem Dirigenten Herbert von Karajan. Mit diesem Dirigenten verbindet ihn eine Parkplatz-Episode, wie der 92-Jährige erzählt. Der berühmte Dirigent wurde einst sehr wütend, weil der Kontrabassist Ernst Kunz ihm den letzten Parkplatz vor dem Opernhaus weggeschleppt hatte. Für Herbert von Karajan war es klar, dass dieser Parkplatz ihm – dem Grossen – zustand. Ernst Kunz hat sich aber nicht beirren lassen und seinen kleinen Topolino seelenruhig parkiert.

So war er wohl immer gewesen, der Ernst Kunz: Klar, zu sich stehend und wenig beeindruckt von Leuten, die sich für sehr wichtig nahmen.

Im Anschluss an die Zeit in der Tonhalle leitete er 25 Jahre lang den Gefangenenchor in der Strafanstalt Regensdorf. Das sei eine spezielle Zeit gewesen, grausame Geschichten, die er da mitbekommen habe. Er erzählt von dem Mann, der seiner Verlobten das Messer in den Bauch gestossen hat, nachdem sie ihm offenbart, dass sie ein Kind von ihm erwartet. Er habe aber immer mit allen Gefangenen gut reden können,

auch über ihre Taten. Durch seine warmherzige Art und über die Musik habe er einen speziellen Zugang zu den Gefangenen gehabt.

1972 bespielte er mit dem Gefangenenchor der Strafanstalt Regensdorf eine Weihnachtsliederplatte. Bei der 25 000. verkauften Platte bekam er die goldene Schallplatte für dieses Werk. Es würden noch etwa hundert Stück verkaufter Platten fehlen, um die begehrte Platin-Platte für 50 000 verkaufte Tonträger zu bekommen, sagt Ernst Kunz.

Der Musikfreund lebt seit 31 Jahren in Höngg und hat seine Komponierkunst diesem Quartier gewidmet. Entstanden ist das selbst komponierte Höngger Lied und der Höngger Marsch, die allerdings noch nie aufgeführt wurden. Entstanden ist aber auch ein zauberhaftes Kinderliederbuch, das einem die Möglichkeit bietet, mit den Kindern in die Welt des Singens einzutauchen. Denn Ernst Kunz ist überzeugt: «Wer sprechen kann, kann auch singen!»

Das Buch «Kinderlieder» ist zum Preis von 25 Franken bei Ernst Kunz unter Telefon 044 341 09 93 zu beziehen.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 7. Januar, startet in Geroldswil und endet in Höngg. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden.

Die Wanderer verlassen um 9.17 Uhr das Frankental mit Bus 304. In Geroldswil beginnt die Winterwanderung und führt entlang des Weininger Rebberges zur Abzweigung zum Wiesentäli in Richtung Altberg.

Gegen 11.30 Uhr treffen die Wanderfreunde an ihrem Ziel, der Clubhütte des Bergclubs Höngg, ein, wo sie vom Team des Bergclubs begrüßt werden.

Im warmen Hütteninneren bereitet die Küchenmannschaft eine schmackhafte Suppe mit Würstchen zu. Mit den selbst mitgebrachten Zutaten (Brot, Käse usw.) wird das Menü abgerundet und mit den gespendeten Kuchen und Backwaren wird der traditionelle Kaffee versüsst. Die Wanderleiter helfen gerne, die Kuchen im Rucksack zu tragen. Herzlichen Dank zum Voraus an die Adresse der Küchenmannschaft und an die Helfer.

Nach dem gemütlichen Zusammensein bricht man um 14 Uhr auf und marschiert gruppenweise auf der selbst gewählten Route nach Höngg zurück. Alle Wanderer sind zu dieser Tour herzlich eingeladen. Zu bedenken gilt, dass auch ohne Schnee winterliche Verhältnisse herrschen können und eine gute Ausrüstung mit Stock und Wanderschuhen Unfälle verhindert.

Besammlung: 9.05 Uhr Tramendstation Frankental. Bilette: Jeder Teilnehmer löst sein Bilette selber. Mit Regenbogen und Halbtax: Anschlussbilette *002 einfach: 2.70 Franken. Nur mit Halbtax: Eingabe am Automaten: 8954 Geroldswil, einfach: 3 Franken. (Organisatorischer Beitrag von fünf Franken an den Bergclub für die Hüttenbenützung). Anmeldung entfällt. Information bei Werner Castelberg, Telefon 044 341 36 89, oder Hans Schweighofer, Tel. 044 341 50 13.

AUS DEM KANTONS RAT



«Eine peinliche Vorstellung» nannten die Vertreter der Ratslinken das von den Bürgerlichen durchgeboxte Budget mit einer pauschalen Aufwandskürzung von 100 Millionen

Franken. Einziges Ziel der Bürgerlichen war eine sogenannte schwarze Null, also ein ausgeglichenes Budget. Wie das erreicht werden sollte, war der Mehrheit «wurst», sie hat die Verantwortung einfach auf den Regierungsrat abgeschoben – mit Ausnahmen: 18 Millionen sollten auf Antrag der Grünliberalen eingespart werden, indem dem Personal – entgegen den letztjährigen Zusicherungen – der Teuerungsausgleich von 1,7 auf 1 Prozent gekürzt wird. Da die Löhne jedoch in der Kompetenz des Regierungsrates liegen, stiess dieser Kürzungsantrag ins Leere. Finanzdirektorin Ursula Gut machte klar, dass sie die Versprechen die Löhne betreffend einhalten wird – inklusive des vollen Teuerungsausgleichs und des ordentlichen Stufenanstiegs. Als einziger konkreter Sparantrag blieben 2 Millionen Franken, welche die bürgerliche Ratsseite bei der Bildungsdirektion kürzte, indem zwölf Stellen in der Bildungsverwaltung gestrichen wurden. Für den verbleibenden Rest von fast 100 Millionen Franken be-

auftragte das SVP-FDP-CVP-GLP-Bündnis den Regierungsrat, die entsprechenden Sparmöglichkeiten zu finden, womit die Mehrheit des Parlamentes sich selbst entmachtete, indem es die Budgethoheit aus der Hand gab. Der ganze Budgetierungsprozess wurde damit zur Farce.

Keine Chancen hatten in der Budgetdebatte Anträge von linker und grüner Ratsseite, zum Beispiel für die Gewährung einer fünften Ferienwoche für die kantonalen Angestellten, die in den meisten Kantonen bereits Tatsache ist. Entgegen dem allgemeinen Trend auf nationaler Ebene sowie in vielen Ländern der Erde, die angesichts der drohenden Rezession Investitionspakete schnüren, um die Wirtschaft und das Gewerbe zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern, tat der Zürcher Kantonsrat genau das Gegenteil. Anträge für eine moderate Aufstockung der Bauinvestitionen für die Berufsbildung oder für die fünfte Ausbaustufe der Uni Irchel lehnte die bürgerliche Seite ebenso ab wie das von der Schreibenden vertretene Förderprogramm für Gebäudesanierungen. Dabei hatten National- und Ständerat zur gleichen Zeit 100 Millionen für die Erneuerung des Gebäudebestandes bewilligt – unter der Voraussetzung, dass die Kantone jeweils den gleich hohen Betrag, den sie vom Bund erhalten werden, einsetzen. Die bürgerliche Mehrheit des Kantonsrates verzich-

tet damit auf die angesichts der Klimaerwärmung wichtigen Handlungsimpulse, da ihr eine «schwarze Null» wichtiger ist als verantwortungsbewusstes Handeln. FDP und SVP mit CVP und Grünliberalen im Schlepptau lehnten auch eine Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze bei der Kantonspolizei ab, was Carmen Walker Späh (FDP, Zürich 10) nicht daran hinderte, in einer Fraktionserklärung einen Strauss von Forderungen für Massnahmen für die Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum und für Gewaltpräventionsmassnahmen zu stellen.

Die linke Ratsseite war denn auch zu Recht nicht bereit, den pauschalen Kürzungsantrag der Bürgerlichen mitzutragen und lehnte das Budget ab.

Ausserst knausrig zeigte sich die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat auch am Nachmittag bei der Beratung der von der Regierung mit grosser Verspätung präsentierten Vorlage zu den Familienzulagen. Ausgerechnet der reiche Kanton Zürich wird nur gerade die minimalen Ansätze der Kinderzulagen auszahlen. Dass auch hier ausgerechnet die beiden Mitteparteien CVP (die sich selber als Familienpartei zu bezeichnen pflegt) und GLP eine etwas grosszügigere Variante verhinderten, war eine grosse Enttäuschung.

MONIKA SPRING, SP

AUS DEM GEMEINDERAT



Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten hat Links-Grün einmal mehr die Ausgaben im Budget 2009 munter erhöht. Während 21 Stunden debattierte der Gemeinderat letzte Woche über den Vorschlag der Stadt Zürich. Bereits die verschiedenen Fraktionserklärungen liessen den Ausgang der Debatte erahnen. Links-Grün machte unter dem Deckmäntelchen antizyklischen Verhaltens klar, dass Sparen für sie nicht in Frage kommt. Die SVP stellte bereits zu Beginn den Antrag auf Rückweisung des Budgets. Die Freisinnigen gaben bekannt, dass sie das Budget ablehnen müssten, sollten einige Kürzungsanträge nicht durchkommen oder gar Anträge auf Erhöhung der Ausgaben angenommen werden. Während zwei Nachmittagen und Abenden bis in die Morgenstunden kämpfte sich der Gemeinderat durch die 170 Änderungsanträge. Da über die Budgetdebatte im Allgemeinen bereits in verschiedenen Medien berichtet wurde, seien hier ein paar Einzelheiten herausgeplückt.

So waren im Posten «Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit» 19 000 Franken aufgeführt, 11 000 davon für zwei Trau-Messen im 2009, insbesondere wegen des 9. 9. '09. FDP

und SVP waren der Meinung, dass es nicht Aufgabe der Stadt ist, sich an einer Trau-Messe womöglich noch mit einem Flyer anzupreisen. Den Weg zum Standesamt haben bis jetzt noch alle Heiratswilligen gefunden. Immerhin erhielten die beiden Parteien Unterstützung von zwei Höngger SP-Gemeinderäten, unterlagen aber in der Abstimmung deutlich. Erfreulicherweise wurde ein Postulat von Monjek Rosenheim und Albert Leiser (beide FDP) überwiesen, das ein Moratorium bei den Personalstellen forderte.

Besonders interessieren dürfte die Lesenden aus dem Kreis 10, dass die links-grüne Mehrheit im Tiefbaumat 200 000 Franken für den Projektierungskredit für den Waidhaldetunnel streichen liess. Sie hat sich damit klar gegen die mehrheitliche Meinung der Bevölkerung in Wipkingen gestellt, die gemäss einer Umfrage die Entlastung der Rosengartenstrasse mit einem Tunnel befürwortet. Trotz dieser Kürzung gelang es der Ratslinken zum Schluss, das Budgetdefizit von 213 Millionen Franken auf 216 Millionen zu verschlechtern, da sie Mehrausgaben für ökologische Sanierungen und für den Ausbau von Hortplätzen beschloss: Beträge, die der Stadtrat gar nicht forderte und im nächsten Jahr auch nicht ausgeben kann.

CLAUDIA SIMON, FDP

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg.



CERTINA
www.certina.com

DS Podium Valgranges
Fr. 1930.-

BRIAN
BB



Uhren und Goldschmiede 8049 Zürich
Limmattalstrasse 222 Tel./Fax 044 341 54 50



Schmuck von Monika Spitzbarth
Siegelringe aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H

Limmattalstrasse 140, Zürich
Weimplatz 7, 8001 Zürich

Tel. 044 383 74 64
Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com

Extra Feines für Geniesser
Advents-Truffes




SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



Judith Balogh Kümmin

Blumengeschäft
Gardenia

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Weihnachten
Schnittblumen
und Pflanzen,
festlich
arrangiert
und dekoriert

Hauslieferdienst



Esther Schwank

ORIENTWELT

Erleben Sie den
Zauber aus
1001er Nacht

Besuchen Sie
jetzt den
Weihnachtsbazar

- klassische Orientteppiche
- gewobene Kelims
- moderne Fell- und Lederteppiche
- Kleinformel und Wohnaccessoires
- Geschenkartikel
- Reinigung, Reparaturen und kostenlose Expertisen

Orientwelt
Limmattalstrasse 206
Beim Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 364 24 22
Fax 044 350 11 95

Unsere Öffnungszeiten
Di. - Fr. 10.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr



Heidi Eggenschwiler

weinlaube
ZWEIFEL

Jetzt schon vormerken!

Aus Anlass unseres 111-Jahr-Jubiläums laden wir die Höngger Bevölkerung am

Samstag, 10. Januar 2009,
von 11 bis 14 Uhr
zum Dreikönigs-Apéro ein!
Lassen Sie sich überraschen!

**Profitieren Sie noch
bis 31. Dezember
von unserem Festtags-Angebot!**

Zweifel Weinlaube - der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 22 11 - F 044 344 23 05 - www.zweifelweine.ch



Demnächst
Dreikönigs-Dinner, Dienstag, 6. Januar, 18.30 Uhr
Tank- und Fassproben junger Weine, Neuheiten des Jahrganges 2008 sowie natürlich als Primeur den Drei-Königs-Wein 2009.

Januar: Castilla - La Mancha
Spanische Köstlichkeiten, dazu moderne und international erfolgreiche Weine von Pago del Vicario (La Mancha, Spanien)

Frohe Festtage
wünschen Ihnen Familie Bachmann und das Wein&Dein-Team
Betriebsferien vom 24. Dezember bis 5. Januar

Restaurant Wein & Dein

Regensdorferstrasse 22, 8046 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 56 33
info@weinunddein.ch/www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 11.30 - 14.30 und 18 - 23 Uhr
Samstag 17 - 23 Uhr



Ingrid Bachmann

**50 % Rabatt
auf das gesamte
Sortiment**

il punto

Ausgenommen
Taschen
und Mode-
Schmuck

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64



il punto



Massoud Hamzian



Patrick Koller

**Neues Jahr:
neue Horizonte, neue Ausblicke:**

Ihre Reisen AG

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch



Früher konnte sie selbst leise
geflüsterte Ratschläge verstehen

Gutschein Hörgerät zur Probe

Wer gut hört, gehört dazu, hat mehr vom Leben und schützt sich vor schlechterer Isolation. Ein kurzer, kostenloser Hörtest bringt Gewissheit. Und falls angezeigt, passen wir Ihnen ein modernes Hörsystem an, welches Sie bis zu 10 Tagen in allen für Sie wichtigen Alltagssituationen testen können. Bei uns, im Zentrum von Höngg.

Hörmittelzentrale
Zürich-Höngg
Die OhrProfis.

Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich
Telefon 044 540 00 72, Fax 044 340 00 72
Montag bis Freitag 08.00-12.00, 13.00 - 17.30 Uhr



Angelika Ronchetti

**Tolle Geschenksideen
für jedes Budget.
Geschenke wunderschön verpackt**

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Mehr als einkaufen



Aus Liebe
schenken




Edith Fontalliet

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkideen

Grosse Auswahl
an Schweizer Christbäumen
Dekorative Weihnachtsfloristik
Viele Geschenkideen für
wohlthuende Winterstimmung

Das Grünart-Team freut sich darauf,
Sie beraten zu können

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr

Graf Grünart, Gärtnerei
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch

Ab 25. Dezember bleibt das Geschäft
bis 4. Januar 2009 geschlossen.



Weihnachtsaccessoires



Suzanne Eller

Blumen Jakob

Nach rasch ein blumiger
Weihnachtsgruss für
die Oma im Tessin
oder in Amerika - für
uns als zuverlässiger
Flower-Partner
kein Problem.

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.30 - 18.30 Uhr
Sa 7.30 - 16 Uhr

**Öffnungszeiten
über die Festtage**

Montag	22. Dez.	6.00-18.30 Uhr
Dienstag	23. Dez.	6.00-18.30 Uhr
Mittwoch	24. Dez.	6.00-16.00 Uhr
Samstag	27. Dez.	6.00-16.00 Uhr
Dienstag	30. Dez.	6.00-18.30 Uhr
Mittwoch	31. Dez.	6.00-16.00 Uhr
Samstag	3. Jan.	geschlossen
Montag	5. Jan.	6.00 bis 18.30 Uhr

Bäckerei Konditorei
Baur

Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51



Paul Baur

Silvester 2008 in der reformierten Kirche

Auch dieses Jahr können Höngger und Hönggerinnen wie die letzten Jahre den Übergang vom alten zum neuen Jahr in und bei der reformierten Kirche verbringen.

Um 23 Uhr beginnt ein besinnlicher Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Reuter und der Organistin Sylvie Haug. Ausnahmsweise findet dieses Jahr vorgängig kein gemütlicher Anfang im «Sonnegg» statt. Nach dem Gottesdienst läuten die Kirchenglocken das alte Jahr aus, bevor man um Mitternacht mit Champagner und Rimuss auf das neue Jahr anstossen kann. Noch in der Kirche erwarten die Besucher dazu liebevoll zubereitete Häppchen, die ein baldiges Heimkehren unnötig machen. Monika Rutherford, Ursula Volkart, Anemarie Bucher und Matthias Reuter laden im Namen des Teams alle herzlich dazu ein, das neue Jahr gemeinsam mit anderen Menschen in aller Ruhe zu begrüssen.

Um 17 Uhr findet zudem ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Carola Jost-Franz, Pastoralassistentin Daniela Scheidegger, Robert Schmid, Orgel, und Frederike Bertsch, Cello, statt. (e)

Vergangenen Sonntag fand Im Oberen Boden der jährliche Adventsfenster-Rundgang statt. Yvonne Behrendt hat diese Quartiertradition zum siebten Mal organisiert, 15 Personen nahmen daran teil.

SABINE SOMMER

Der Punsch glühte in der Tasse und die Weihnachtsguetzli dufteten verführerisch auf dem Teller. Hinter den Wartenden knisterte ein Feuer und liess sie für einen Moment vergessen, dass es an diesem Sonntagabend sehr kalt war. Die Teilnehmenden des Rundgangs wärmten sich am heissen Getränk und warteten, dass noch mehr Leute kamen, die die Adventsfenster auf einem Rundgang besichtigen wollten.

Von anfänglich drei Personen vergrösserte sich die Zahl der Teilnehmenden schliesslich auf 15. Yvonne Behrendt war ein bisschen enttäuscht, dass der grosse Aufwand nur so wenige Besucher anlocken konnte. Sie vermutete, dass das am gleichen Abend stattfindende Wienachts-Singen vielleicht einige von einer Teilnahme abgehalten hatte.

Engagement bei Bewohnern gross

Leute zu finden, welche die Fenster gestalten, sei hingegen gar kein Pro-

Lebendiger Adventskalender im Rütihof



Der Gestaltung waren keine Grenzen gesetzt.

Foto: Sabine Sommer

blem, sagte die Organisatorin. Sie habe viele Personen, die sie jedes Jahr anfrage und die immer begeistert ein Fenster gestalten würden. Und fehle ihr mal jemand für ein Fenster, dann frage sie einfach bei den Kindern auf dem Spielplatz nach, ob sie Lust hätten. Dann sei das Fenster meist innert Kürze vergeben. Der Phantasie sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt. Alles ist möglich, jedes Material und jedes Motiv kann verwendet werden. Einzige Vorgabe: Das Fenster soll die Adventszeit darstellen. Und die Nummer des jeweiligen Adventstages soll sichtbar sein.

Und so trafen die Teilnehmenden auf ihrem Rundgang auf die unter-

schiedlichsten Motive. Sterne, die Drei Könige, Tannenbäume, ein riesiger Engel aus Pappmaché, Lichterketten. Wachspapier, Glitzer, Lämpchen und beim Fenster von Yvonne Behrendt (in ihrem Fall sogar eine Türe) bewundert man einen Kranz mit vielen kleinen geschnitzten Holzanhängern. Den habe sie damals mit ihren Kindern mit der Laubsäge angefertigt und jetzt – Jahre später – kommen die kleinen Kunstwerke wieder zum Einsatz.

Am Rundgang nahm auch ein Paar mit zwei kleinen Mädchen teil. Sie gestalteten das Fenster Nummer neun. Bereits zum vierten Mal machten sie bei der Aktion mit. Dieses Jahr sei

es ein «Anarcho»-Fenster geworden, sagten sie. Ein «Anarcho»-Fenster? Die Gestaltung des Adventsfensters sei sonst immer die Aufgabe des Vaters gewesen. Er habe der Familie jedes Jahr einen Vorschlag zur Gestaltung unterbreitet und habe es dann zusammen mit den Kindern gebastelt. Dieses Jahr aber hätten alle Familienmitglieder ihre Ideen eingebracht und entstanden sei ein fröhlicher Mix aus allem – eben ein «Anarcho»-Fenster.

Lebendiger Adventskalender

Die Teilnehmenden des Rundganges sahen aber nicht nur die Fenster, sondern auch die Bewohner dahinter. Ein Mann öffnete sein geschmücktes Adventsfenster und bot heissen Tee an. Bei einem anderen Fenster sass ein kleiner Junge stolz hinter dem geschmückten Werk. Er hatte Geburtstag und erhielt von den Spaziergängern ein Happy-Birthday-Ständchen.

Einig waren sich jedenfalls alle Beteiligten: Es ist die Freude an der Kreativität und an der Adventszeit, sowie der Spass daran, etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen, der sie jedes Jahr wieder mitbasteln, mitgestalten und mitspazieren lässt. Die Teilnehmenden hoffen, dass Yvonne Behrendt auch nächstes Jahr die Organisation auf sich nimmt und das Quartier in einen Adventskalender verwandelt.

Nächstes Jahr ein
auffälliges Inserat
im «Höngger» schalten?
Tel. 043 311 58 81, Brigitte Kahofer

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
adrian-schaad@bluewin.ch Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

Energie

seit
50 Jahren

K. greb & Sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Edg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Bau

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

kneubühler ag
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 044 344 50 40

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär



F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Platten/Beläge

belliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57



Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten Umbauten Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 044 342 16 54

Sanitär



Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Musikalischer Weihnachtsgottesdienst

Im Weihnachtsgottesdienst vom Donnerstag, 25. Dezember, in der reformierten Kirche singt der Kirchenchor Höngg Werke aus der französischen Romantik. Es werden Teile aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns aufgeführt, zusätzlich erklingt das berühmte «Panis angelicus» von César Franck. Es wirken mit: der reformierte Kirchenchor, Daniel Leo Meier, Tenor, das Kammerorchester Aceras, die Hönggerin Janina Kraft, Harfe, Robert Schmid, Orgel, und Peter Aregger hat die Leitung. Der Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Markus Fässler beginnt um 10 Uhr und beinhaltet das Abendmahl. Anschliessend gibt es einen Chilekafi im «Sonnegg». (e)

Blutspende-Aktion

Täglich benötigen Schweizer Spitäler rund 1000 Blutkonserven. Über die Festtage sinkt die Spenderzahl, nicht aber der Verbrauch. Darum ist jede Spende besonders wichtig und willkommen. Am Dienstag, 6. Januar, besteht die Möglichkeit, in Höngg Blut zu spenden. Im reformierten Kirchengemeindehaus halten sich zwischen 17 und 20 Uhr Samariter und das Personal des Blutspendedienstes bereit. Es stehen neue Liegen zur Verfügung und zur Feier des Tages serviert der Samariterverein Dreikönigs-Kuchen nebst den üblichen Brötchen. (e)

Seit 37 Jahren verteilt Paul Kappeler in Höngg die Post. An seiner Arbeit schätzt er den Kontakt mit Kunden, auch wenn die Zeit dafür immer knapper wird.

CHRISTIAN WEISS
Paul Kappeler ist in Rickenbach im Kanton Thurgau aufgewachsen und hat die Lehre in Wil gemacht. Lachend schildert der heute 56-Jährige, wie damals ein schlecht angeleiteter Schäferhund über ihn herfiel und ihn übel zurichtete. Auch in Höngg wurde er schon von einem Hund gebissen – beim Überbringen der AHV-Auszahlung. Bevor der elektronische Zahlungsverkehr aufkam, verteilte er bisweilen 120 000 Franken auf einer Tour.

Der Arbeitstag des Zustellbeamten beginnt um sechs Uhr auf der Post Wipkingen – früher darf er nicht arbeiten, weil sonst Nachtzuschläge bezahlt werden müssten. Hier sortiert er zuerst die Briefe und Pakete nach Strassen und Häusern. Von acht bis zwölf Uhr verteilt er die Post auf seiner Tour, die ihn am Wasser entlang nach Höngg führt.

Weniger Zeit für Kundenkontakt

«Schade, dass die Touren völlig neu aufgeteilt wurden und ich die Leute an der Ackersteinstrasse und Vorhalden nun nicht mehr sehe», seufzt Paul Kappeler. Neben der Arbeit im

Freien schätzt er an seinem Beruf vor allem den Kontakt zu den Kunden. Viele von ihnen kennt er seit Jahrzehnten. Manche plaudern gerne mit ihm und vertrauen ihm auch Privates an. Weil der Zeitdruck in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, muss er dies leider öfters unterbinden. Den wachsenden Zeitdruck spürt Paul Kappeler nicht nur beim Kundenkontakt, sondern bei der Arbeit allgemein. Wenn früher ein Mitarbeiter krank war, erzählt er, wurde kurzfristig eine zusätzliche Arbeitskraft engagiert. Dies sei heute nicht mehr der Fall, die Arbeit werde auf alle Anwesenden verteilt, was den Druck erhöhe, nicht zu fehlen.

Neben dem zeitlichen Stress gehören die körperlichen Beschwerden zu den Nachteilen seines Metiers. Die meisten seiner Berufsgenossen klagten ebenfalls über Nacken- und Rückenprobleme. Zwar sind die Postsäcke heute maximal 25 Kilogramm schwer (früher lag die Limite bei 40 Kilogramm), aber auch so kommt er auf mehrere Zentner Materialtransport pro Tag.

In der Freizeit hält sich Paul Kappeler, der in Höngg wohnt, am liebsten draussen auf: Wandern, Skifahren und Biken an der Limmat sind seine Hobbys – und er isst gerne gut. Die Lage nahe der Werbinsel geniesst er vor allem beim Grillieren im Sommer. «Ausser am Wochenende, wo der Betrieb ein unerträgliches Aus-

Höngg persönlich



An seiner Arbeit schätzt Paul Kappeler den Kundenkontakt. Foto: Christian Weiss

mass angenommen hat und die Winterhalbe jeweils derart mit Autos verstopft ist, dass man kaum mehr zu seinem eigenen Parkplatz durchkommt», schränkt er ein. Paul Kappeler ist zum zweiten Mal verheiratet. Mit seiner ersten Frau hat er eine Tochter (33 Jahre) und einen Sohn (22 Jahre), der auch bei der Post arbeitet. «Das Inselfest sollte auch Musik für junge Menschen bieten, dann hätten sie viel mehr Leute am Abend»,

regt er an. Von einigen seiner Nachbarn wünscht er sich mehr Toleranz: «Dass man immer gleich jammern und reklamieren muss, wenn ein Mal jährlich das Werbinsel-Openair statt findet, kann ich nicht verstehen!»

Der «Höngger» veröffentlicht in loser Folge Porträts über Menschen, die in Höngg ihren Lebens- oder Arbeitsmittelpunkt haben.

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuervice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Ofen/Boden



Cheminées· Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39· 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/ Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Wir wünschen Ihnen weisse oder grüne, auf jeden Fall aber schöne Weihnachten.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILD RUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Elektro

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

FURRER AG ZÜRICH
Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Donnerstag, 18. Dezember
 15.00 Männer lesen die Bibel im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstr. 190/ Lavater-Zimmer, Auskunft: Hans Müri, Telefon 044 342 43 69
 16.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Ökumenische Weihnachtsfeier
 Pfr. Markus Fässler und PA Daniela Scheidegger
 Freitag, 19. Dezember
 19.30 bis 23 Uhr: Cave – offener Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe Roland Gisler, Telefon 043 311 40 63 E-Mail: roland.gisler@zh.ref.ch
 Sonntag, 21. Dezember
 10.00 Gottesdienst 4. Advent
 Pfr. Markus Fässler. Kollekte: Domicil Wohnraumvermittlung
 Anschliessend an den Advents-Gottesdienst lädt die Gruppe «Zeitverschenken» zum Chilekafi ins Pfarrhaus ein.
 10.00 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst 4. Advent mit Abendmahl, Instrumentengruppe des Musikvereins Zürich-Höngg
 Pfr. Jacques Voellmy
 Mittwoch, 24. Dezember
 17.00 Heiligabend-Gottesdienst für Klein und Gross
 Pfr. René Schärer
 Kollekte: Schul- und Bildungszentrum Sacred in Indien
 22.00 Christnachtfeier
 Pfr. Matthias Reuter und Pfrn. Alke de Groot
 Robert Schmid, Orgel, und Hans Bergström, Waldhorn
 Kollekte: Schul- und Bildungszentrum Sacred in Indien
 Donnerstag, 25. Dezember
 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (sitzend, Einzelbecher) und Kirchenchor
 Pfr. Markus Fässler und Kirchenchor Chilekafi im «Sonnegg»
 Kollekte: HEKS-Weihnachtssammlung 2008
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Marika Kober

Sonntag, 28. Dezember
 10.00 Gottesdienst Pfr. René Schärer
 Kollekte: Bibellesebund
 10.00 Im Krankenhaus Bombach: Ökumenischer Gottesdienst, anschliessend Apéro
 Pfrn. Elisabeth Flach und Pfr. Matthäus Pazhenkottil
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 18. Dezember
 6.30 Rorate. Anschliessend sind alle herzlich zum gemeinsamen Zmorge eingeladen
 8.30 Rosenkranz
 16.00 Ökumenische Weihnachtsfeier im Alterswohnheim Riedhof
 Freitag, 19. Dezember
 16.30 Ökumenische Weihnachtsfeier in der Hauserstiftung
 Samstag, 20. Dezember
 9 bis 12 Uhr: Probe für das Krippenspiel
 18.00 Wortgottesdienst
 Sonntag, 21. Dezember
 10.00 Wortgottesdienst
 Opfer für Samstag und Sonntag: Caritas-Weihnachtssammlung
 Dienstag, 23. Dezember
 9 bis 12.30 Uhr: Probe für das Krippenspiel
 Heiligabend, 24. Dezember
 14.00 Probe für das Krippenspiel
 16.30 Familiengottesdienst zur Weihnacht mit Krippenspiel der Unterrichtskinder «D'Ängel wänd no bliibe» mit Band und der Kinder- und Jugendkantorei
 22.30 Christmette. Die Kantorei und Solisten begleiten den Gottesdienst mit der Missa Criolla von Ariel Ramirez. Anschliessend Weihnachtspunsch, Glühwein und Guetzi
 Erster Weihnachtstag, 25. Dezember
 10.00 Festlicher Weihnachtsgottesdienst, begleitet von der Cantata Nova mit dem Werk «A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten
 10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 Stefanstag, 26. Dezember
 10.00 Festlicher Weihnachtsgottesdienst

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 Opfer für die Weihnachtswoche: Kinderspital Bethlehem
 Samstag, 27. Dezember
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 28. Dezember
 10.00 Heilige Messe
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 Opfer für Samstag und Sonntag: Kinderspital Bethlehem
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Freitag, 19. Dezember
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
 Sonntag, 21. Dezember
 17.00 Bezirks-Sonntagsschulweihnacht mit dem Adonia-Musical «Uf em Wäg nach Bethlehem» in der EMK Oerlikon (keine Morgengottesdienste)
 Mittwoch, 24. Dezember
 17.00 Bezirks-Heiligabendfeier
 Predigt: Pfrn. Elsbeth von Känel
 Donnerstag, 25. Dezember
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Bezirks-Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
 Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Sonntag, 21. Dezember
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske mit Hansjörg Vontobel, Blockflöte
 Kollekte: HEKS
 Heiligabend, 24. Dezember
 16.00 «Fiire mit de Familie» zu Weihnachten, gestaltet von Pfr. Jean-Marc Monhart und dem «Fiire mit de Chliine»-Team
 Christnachtfeier mit Pfr. Jens Naske
 Kollekte: Schülerheime Sabah, Malaysia und HEKS

Weihnachten, 25. Dezember
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske
 Gottesdienst mit Abendmahl mit Helen Baumann und Marianne Marzorati, Querflöte
 Kollekte: HEKS
 Sonntag, 28. Dezember
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart
 Kollekte: HEKS

Höngger AertzInnen
 Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10
 20. Dezember Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
 Fr. Dr. med. H. Grossmann Kappenhühlweg 11 8049 Zürich
 Telefon 044 342 00 33

27. Dezember Ärztefon 044 421 21 21
 Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Neu: Knabenkantorei nur für Buben
 In der Pfarrei Heilig Geist, Probenbeginn ab Freitag, 9. Januar, von 17 bis 18.45 Uhr, eine sehr gute stimmliche Ausbildung und Pflege des geistlichen Chorgesangs und Musicals für Knaben von 8 bis 18 Jahren, Leitung: Yu-Ra Placet, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 043 534 42 66, E-Mail: wohlklang@gmail.com

Videos über Höngg:
www.hoengger.ch/online

www.zahnaerztehoengg.ch
 Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
 Dr. med. dent. Urs Schefer
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

PRIVATE SPITEX
 Pflege, Betreuung, Haushaltshilfe und Nachtwache (Tag und Nacht auch Sa/So)
 krankenkassenanerkant und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Dufourstrasse 137
 8008 Zürich
 044 342 20 20
www.homecare.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
 TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

EINKAUFZENTRUM LETZIPARK
 Wo sonst.

Das Weihnachts-Zentrum von Zürich.

Im Dezember fährt der Märlizug wieder im Letzipark. Geniessen Sie in weihnachtlicher Stimmung den Einkaufsbummel durch unsere 66 Geschäfte, dort finden Sie sicher das passende Geschenk für ihre Lieben. Damit Sie ganz entspannt einkaufen können, fährt für die Kleinen der Märlizug durch die zauberhafte Weihnachtswelt von Pettersson und Findus. Lassen Sie sich überraschen. www.letzipark.ch

Öffnungszeiten im Dezember: Mo-Sa 9-20 Uhr, Sonntagsverkauf am 7. und 21. Dez. 11-18 Uhr, Nightshopping am 23. Dez. 9-22 Uhr, 24. und 31. Dez. 8-17 Uhr

Logos of various partner shops: H&M, Coop, Aldi, etc.

DIE UMFRAGE

Welches
Weihnachtsgeschenk
wäre das schönste für Sie?

SIMON ZEHNDER

Ich wünsche mir eine neue Wohnung. Sie sollte günstiger, grösser und zentraler sein. Ich würde dabei einen Quartierwechsel in Betracht ziehen. Sonst wünsche ich mir Weltfrieden, aber als Einzelner kann ich das nicht viel bewirken. Anderen schenke ich meine Zeit, meinen Eltern einen gemeinsamen Theaterbesuch und mit meiner Freundin werde ich einen T-Shirt-Design-Kurs machen.



HEIDI KÄCH

Ich wünsche mir nichts Materielles. Ich wünsche mir Glück. Ich möchte mit meinem Leben zufrieden sein. Von meinen Eltern wünsche ich mir Schuhe, da ich momentan knapp bei Kasse bin. Meinem Freund schenke ich ein T-Shirt mit Calvin und Hobbes, meinem Vater backe ich eine Nusstorte und meiner Mutter schenke ich ein Küchenbrett mit einem Frosch, weil sie Frösche sehr mag.



CHRISTOPH FAIGLE

Ich wünsche mir eine elektrische Gitarre. Meine Eltern werden mir diese vielleicht schenken. Sonst wünsche ich mir Frieden, aber ich glaube, dass der Mensch leider nicht dafür geschaffen ist.

Ich schenke meinen Leuten gerne praktische Sachen: Bücher, Tees und Kalender. Ich bastle keine Geschenke, da ich überhaupt nicht kreativ bin.

Die Mitsing-Wienacht im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg war auch dieses Jahr wieder ein grosser Erfolg für alle Beteiligten – und für das grosse und kleine Publikum eine schöne Einstimmung auf die besinnliche Weihnachtszeit.

FREDY HÄFFNER

Kalt war es draussen an diesem dritten Adventssonntag, doch in den verschiedenen Räumen des reformierten Kirchgemeindehauses war an diesem Nachmittag nichts davon zu spüren, denn hier hatten sich frühzeitig all die Kinder und Jugendlichen versammelt, die in den letzten Wochen für die diesjährige «Mitsing-Wienacht» unter dem Titel «Der Spion des Königs» geprobt hatten.

An diesem Abend war ihr grosser Tag und die Vorfreude war beinahe mit den Händen greifbar. Kaum hielt es sie auf den Stühlen, hastig tranken sie noch etwas – «Aber nicht zu viel, du kannst während der Aufführung nicht einfach raus», ermahnte die Betreuerin. Noch war Zeit, um zum letzten Mal die Lieder zu üben, den Text nochmals zu lesen und den Sitz des Kostüms zu prüfen. Doch eigentlich war bereits kein Halten mehr und die Vorfreude schaffte sich Raum im Fangenspielen zwischen den Kulissen.

Während sich im grossen Saal die Band noch einspielte, am Mischpult der Ton tariert und hinter dem grossen Vorhang die letzten Requisiten bereitgelegt wurden, begann sich das Foyer mit Menschen aller Altersschichten zu füllen. Die Türöffnung nahte und alle wollten sich gute Plätze sichern.

Dann war alles bereit. Warm war die Bühne nun beleuchtet, die Türen öffneten sich und erwartungsfroh strömte das Publikum hinein. Wie je-

Wie jedes Jahr seit 2002 soll die «Mitsing-Wienacht» auch nächstes Jahr wieder stattfinden. Claire-Lise Kraft-Illi, Sozial-Diakonische Mitarbeiterin im Bereich Kind und Familie und Pfarrer Markus Fässler freuen sich über jede helfende Hand. Kontakt am besten über www.refhoengg.ch oder unter Telefon 043 311 40 52.

Das Kamel erhielt Szenenapplaus



Das Kamel erhielt Szenenapplaus, als es den Drei Königen auf die Bühne folgte.

Fotos: Peter Kraft

des Jahr waren innert kürzester Zeit alle Stühle besetzt. Ganze Familien fieberten dem grossen Auftritt ihrer Jüngsten entgegen und warteten gespannt.

Kinder spielten und sangen
überzeugend

Dann wurde es dunkel, erneut ging die Türe auf und nun schritt, angeführt vom Sternträger, der grosse Kinderchor zwischen den Stuhlrei-

hen durch und formierte sich auf der breiten Treppe zur Bühne. Gleich mit dem ersten Lied – «Chum mir fired Wienacht» – sang sich der Chor in die Herzen des Publikums. Eindrücklich, voller Inbrunst und trotzdem präzise im Ton trugen die Kinder die drei Mundartlieder vor.

Dann setzten sich die Sängerinnen und Sänger zu ihrem Publikum, Pfarrer Markus Fässler begrüßte alle Anwesenden herzlich und leitete über zum Theaterstück «Der Spion des

Königs». Zwei Erzähler erschienen und geleiteten die Zuschauer durch die Weihnachtsgeschichte. Gespielt wurde die Geschichte des Spions Hanani, der für Herodes das Jesuskind ausfindig machen sollte und auf der Suche nach dem angekündigten neuen König letztlich zu sich selbst fand.

Trotz nur weniger Proben gelang es den jungen Ensemblemitgliedern bestens, das Publikum zu faszinieren. Gar spontanen Szenenapplaus erhielt das Kamel, als es zum ersten Mal den Drei Königen auf die Bühne folgte.

Als das Licht im Saal die Zuschauer wieder in die Gegenwart zurückholte, galt der Dank allen, die zu diesem einmaligen Erlebnis beigetragen hatten. Ein letztes Lied, einige besinnliche Gedanken und dann begleiteten grosser Applaus und begeisterten Bravissimo-Rufe die Akteure aus dem Saal.

Im Foyer beglückwünschten Eltern und Bekannte die kleinen Hauptpersonen, während die Musiker ihre Instrumente einpackten und die Organisatoren zufrieden lächelten. Und sicher hat auf dem dunklen Nachhauseweg manch einer der grossen Zuschauer in Erinnerungen an eigene Weihnachtsaufführungen längst vergangener Tage geschwelgt.



Die Kinder trugen drei Mundartlieder vor.

Sudoku

1	9	6		8	3	7		
		6		7		5		
		8	9	5				1
3	1		5	4	6			
8					9		6	4
	9					1	5	
5	8	7	2	1			9	6
		3				8		5
9			8		5	7		2

Über die Feiertage
geöffnet

Öffnungszeiten
Montag–Freitag:
11–14 Uhr/18–24 Uhr
Samstag/Sonntag: 18 bis 24 Uhr

Silvester

exklusives Buffet nur Fr. 66.–
mit 17 Gerichten,
anschliessend
Bollywood-Musicparty
ab 19 Uhr, open end
Wartauweg 18/Limmattalstr. 252
Eigene Parkplätze

Jetzt reservieren 043 300 45 55

Fax 043 300 45 56
www.maharani.ch
info@maharani.ch

Das «Maharani»-Team
wünscht frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr!



Herzlichen Dank
für Ihre Treue im 2008

**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und viel Glück im Jahr 2009!**

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	24. Dez.	8.30-17.00
Donnerstag	25. Dez.	11.00-21.00
Freitag	26. Dez.	11.00-21.00
Mittwoch	31. Dez.	8.30-21.00
Donnerstag	1. Jan.	geschlossen
Freitag	2. Jan.	11.00-21.00

Auf Ihren Besuch freut
sich das Brühlbach-Team
Tel. 044/ 344 43 36
Das öffentliche Restaurant
der TERTIANUM AG Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Gasthaus

HANS
IM GLÜCK

Festtage offen!

Über die Feiertage (ausser am 24. Dezember) verwöhnen wir Sie mit feinen Menüs oder À-la-carte-Gerichten. Am Silvester feiern wir mit Musik und einem Gala-Dîner für CHF 95.–. Reservieren Sie sich Ihren Tisch heute noch!

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Restaurants